



*Einen großzügigen Kälberstall mit nebenliegendem Melkhaus und Reprobereich (im Bild) sowie einen Boxenlaufstall hat die Familie Wilke in Neukirchen-Wincherode errichtet. Interessierte können sich die Anlage am Sonntag, dem 8. Juli bei einem Tag der offenen Tür anschauen.*

## Milchviehstall für 350 Kühe in der Schwalm

*Tag der offenen Tür in Neukirchen-Wincherode*

*Einen neuen Milchviehstall hat die Familie Wilke aus Neukirchen-Wincherode vor einiger Zeit in unmittelbarer Nachbarschaft zur vorhandenen Hofstelle fertiggestellt. Am Sonntag, dem 8. Juli wird dieser bei einem Tag der offenen Tür der Öffentlichkeit vorgestellt.*

Sebastian Wilke als heutiger Juniorchef des Betriebes hat im Jahr 2010 den Hof von seinem

Großvater zunächst gepachtet und 2013 schließlich übernommen. Damals bestand der Betrieb

aus 80 Kühen und 125 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche. Friedhelm Wilke als Seniorchef bewirtschaftete zu diesem Zeitpunkt in dem 17 km entfernten Leimsfeld einen zweiten Milchviehbetrieb mit 40 Kühen und 100 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche. Um die Betriebe effizienter und zukunftsfähig auszurichten, wurde 2014 eine GbR mit dem Ziel gegründet, die Viehhaltung auf einen Standort zu konzentrieren und Arbeitsprozesse zu optimieren. Die dafür notwendige Erweiterung des

vorhandenen Kuhstalles in Wincherode wäre zwar grundsätzlich möglich gewesen, aber aufgrund der beengten Platzverhältnisse nur in einem sehr begrenzten Rahmen. Die Zukunftsperspektive für den Betrieb der Familie Wilke hieß daher Stallneubau.

Dem Entschluss für ein neues Gebäude für mehr Tierwohl und bessere Arbeitsbedingungen stand zunächst die Standortfindung im Weg. Der heutige Standort des Milchviehstalls befand sich nicht komplett im Eigentum der Familie Wilke. Ein



Ein hervorragendes Stallklima, bequeme und geräumige Liegeboxen, rutschsichere Laufgänge und schmackhaftes Futter sorgen für ein hohes Tierwohl im Milchviehstall. Fotos: Langhuth (3), Wilke (1)

Grundstückstausch machte den Bau am Wunschstandort dann möglich.

#### Mehr Tierwohl und bessere Arbeitsbedingungen

Zwei Dinge waren von Anfang an bei der Stallbauplanung als feste Kriterien gesetzt:

- Kurze Wege beim Melken und
- kein Kreuzen der Futterachse durch die Tiere.

Den Wilkes war zudem ein großräumiger Kälberbereich und viel Kuhkomfort wichtig. Letzteres ist für die Betriebsleiter selbstverständlich und hat Vorteile für Mensch und Tier. „Ein Tier kann nur dann hohe Leis-

tungen bringen, wenn es ihm gut geht“, so Sebastian und Friedhelm Wilke.

Bis auf kleinere Schwierigkeiten ging der Stallbau in Anbetracht der Größe des Projektes gut voran. Nach weniger als 1,5 Jahren Bauzeit konnte im Stall am 18. Dezember vergangenen Jahres erstmals gemolken werden. Das war auch dringend nötig, da im alten Stall inzwischen 200 Kühe in einem erweiterten Autotandem-Melkstand auf sieben Plätzen mit 1,5 AK in 8,5 Stunden gemolken wurden. Im neuen Stall braucht der Betrieb Wilke für die derzeit 315 Kühe maximal 4,5 Stunden für das Melken mit drei Arbeitskräften. Zwei Arbeitskräf-

te stehen dabei im Melkstand, eine ist für das Zutreiben und die Boxenpflege zuständig.

#### Kälber entwickeln sich hervorragend

Mit dem neuen Stallkonzept haben sich die Bedingungen für

Mensch und Tier spürbar verbessert: Das gute Klima in dem großzügigen Kälberbereich lässt gegenüber dem alten Stall eine viel gesündere Entwicklung der Jungtiere zu. Auch die Kühe sind weniger krankheitsanfällig und die Häufigkeit von Euterentzündungen ist erheblich zurückge-



### STALLBAU IM BETRIEB WILKE

#### Boxenlaufstall:

- 2 x 3-reihiger Boxenlaufstall mit 270 Liegeboxen
- Zwei Außenfuttertische
- vier Außenlaufhöfe (gesamt rund 444 m<sup>2</sup>)
- Zwei Heuraufen
- Planbefestigter Boden mit Schieberentmischung

#### Melkhaus inklusive Reproduktionsbereich:

- 2 x 20er Side-by-Side Melkstand inklusive Schnellaustrieb
- Wartehof und Rücktrieb mit Spaltenboden
- Technikraum, Umkleide, Büro und Milchammer
- Außenmilchtank
- Zweiraumstall Abkalbebereich
- Zweiraumstall Krankenbereich
- Zweiraumstall Kälbergruppenbuchten
- Selektionsbereich mit zwölf Fressliegeboxen
- 1 Bullenbox
- Selektionsbereich mit sieben Fressliegeboxen
- Güllerundbehälter (6 000 m<sup>3</sup> Bruttovolumen)



Die Melkzeit für die aktuell 315 Kühe liegt in dem 2 x 20er Side-by-Side-Melkstand (linkes Bild) bei maximal 4,5 Stunden. Zwei Arbeitskräfte stehen im Melkstand, eine ist für das Zutreiben zuständig. An zwei Außenfuttermischen (rechtes Bild) können die Kühe Frischluft tanken und schmackhaftes Futter aufnehmen.

gangen. Trotz eines sehr hohen Färsenanteils von 50 Prozent ist die Milchleistung im Herdenschnitt um 800 kg gegenüber der Haltung im Altgebäude gestiegen.

Insgesamt ist der Betrieb gut für die Zukunft aufgestellt. Zurzeit sind für die Milchviehhaltung drei Vollarbeitskräfte erforderlich. Ein Teil der Außenwirtschaft wird an Lohnunterneh-

men vergeben, darunter fallen das Getreidedreschen, Strohpressen, Maislegen und ein Teil der Silagebergung.

Die GbR Wilke hat für das Projekt Fördergelder im Rahmen des Agrarinvestitionsförderungsprogrammes erhalten, da die Kriterien einer besonders tiergerechten Haltung für die Kühe umgesetzt wurden. Be-

treut wurde die AFP-Maßnahme durch das Service-Team Alsfeld und das Architekturbüro Rasche.

#### **Auf zum Tag der offenen Tür!**

Die Familie Wilke sowie die am Bau beteiligten Firmen und Organisationen würden sich

freuen, am Tag der offenen Tür viele Interessierte begrüßen zu können. Ab 10.30 Uhr kann der Stall besichtigt werden. Für eine gute Verpflegung sowie Kinderbelustigung ist gesorgt. Auch Bauernhofeis wird angeboten. Infostände beteiligter Firmen und des Bauernverbandes runden die Veranstaltung fachlich ab.  
*Ute Langhuth, Service-Team Alsfeld*